Mark

Das Wort ´Mark´ wird zur Bezeichnung völlig verschiedener Gegenstände, Stoffmengen und Gewichtseinheiten verwendet.

Gewichtseinheit

eine von dem germanischen Wort ´marka´ abgeleitete Gewichtseinheit, im 9. Jh entspricht 1 Mark vermutl = 233 Gramm D. Raabe, S. 125; H Kahnt, S. 178
In Deutzer Urkunden wird 1045 uZ erstmals im deutschen Raum die Mark als Gewichtseinheit erwähnt. Sie verdrängt im Laufe des 11.-12. Jh. das karolingische Pfund als Münzgrundgewicht. H Kahnt: Alte Maße, Münzen und Gewichte, S. 367

1857 wurde die Gewichtseinheit „Mark“ mit 500 Gramm definiert. (Quelle: *www.mdm.de/muenzen/muenzlexikon/m/mark.html*)

Gewichtseinheit für Silber

1 Mark Silber = 233,856 g Silber (kölnische Mark, seit 1821 auch in Preußen). Zur Reinheit des Silber liegen mir leider keine Angaben vor. Das Gewicht der kölnischen Mark Silber blieb von 1524 bis 1857 unverändert.
Bei der Reinheit des Silbers wurde in feines (lötiges) und in rauhes (absichtlich mit Kupfer legiertes) Silber unterschieden, so daß man auch von der feinen und der rauhen Silbermark sprach.
1 Mark Silber wurde in folgende Teilmengen unterteilt

1 Mark Silber	=	4 Vierding Silber	a	58,464 g Ag
	=	8 Unzen Silber	a	29,232 g Ag
	=	16 Lot Silber	a	14,616 g Ag
	=	32 Setin Silber	a	7,308 g Ag
	=	64 Quentchen Silber	a	3,654 g Ag

	=	256 Richtpfennige	a	0,9135 g Ag
	=	512 Heller	a	456,75 mg Ag
	=	4.352 Äßchen Silber	a	53,73 mg Ag
	=	65.536 Richtpfennigteile	a	3,56 mg Ag

In den verschiedenen Landesteilen des Römisch-Deutschen Reiches hatte 1 Mark Silber verschiedene Gewichte:

kölnische Mark Silber	=	233,856 g Ag
Augsburger Mark Silber	=	236,100 g Ag
Brandenburger Mark Silber	=	211,926 g Ag
holländische Troy-Mark Silber	=	246,084 g Ag
kastilische Mark Silber	=	230,050 g Ag
Konstanzer Mark Silber	=	235,189 g Ag
Regensburger Mark Silber	=	246,150 g Ag
Pariser Troy-Mark Silber	=	244,753 g Ag
Tower Mark Silber	=	233,275 g Ag
Ulmer Mark Silber	=	235,355 g Ag
Wiener Mark Silber (ab 1764)	=	280,644 g Ag
Züricher Mark Silber	=	234,900 g Ag

Gewichtseinheit für Gold

Jahr??? hatte 1 Mark Gold ein Gewicht von 288 Grän. 1 Grän entsprach einem Gewicht von 810,737 mg, so daß 288 Grän gleich 19,457 g entsprechen. 1 Mark Gold müßte demnach 19,457 g gewogen haben. Leider habe ich nirgendwo eine Angabe zum Reinheitsgrad des Goldes gefunden.
1350 uZ, Lübeck: 1 Goldmark entsprach dem venezianischen Golddukaten Zarlenga, S. 123
1506 uZ, Norddeutschland: 1 Mark = 17,6 g Gold H Kahnt, S. 179 (entspricht einem GSV von 1:13,28)
1871 uZ wurde festgelegt, daß 1 Mark Gold gleich 1/2790 kg (= 358,423 mg) Feingold entsprechen.

1873 uZ Aus 1 Pfund (= 500 g) feinen Goldes werden 139 ½ Münzen geprägt, der zehnte Teil dieser Goldmünze, wird Mark genannt und in 100 Pfennige eingeteilt. *L Wamser: Gold: Magie, Mythos, Macht, S. 131*

Tauschverhältnisse

1502 zu wurde 1 Mark Silber gegen 1 1/2 rheinischen Goldgulden gewechselt.
1625 uZ wurde das Tauschverhältnis von 1 Mark Silber gegen 16 Schillinge festgelegt und bis 1813 beibehalten (in Norddeutschland bis ins 19. Jh.).

Münze

Erst im 16. Jh wurde eine 1-Mark-Münze geprägt, zunächst in Norddeutschland, später auch in Schweden. *D Raabe: Metalle, S. 125*

Reichsmark

Die Reichsmark bestand aus 100% Nickel und wog 4,8 g. Es gab sie von 1924 bis 1948. Die Gültigkeit der Reichsmark als Zahlungs- und Tauschmittel wurde per Gesetz am 20. Juni 1948 außer Kraft gesetzt.

D-Mark

1 D-Mark ist eine Münze aus 75% Kupfer und 25% Nickel und wog 5,5 g.

Die Erstausstattung der Bevölkerung (sog Kopfgeld!) betrug 40,00 DM, der Geschäftsbetrag für Wirtschaftseinheiten 60,00 DM pro Arbeitnehmer. Die Erstausstattung der Länder und Gebietskörperschaften wurde ebenfalls im Gesetz geregelt. Die Bürger der 3 westlichen Besatzungszonen konnten ab dem 20. Juni 1948 40 Reichsmark im Verhältnis 1:1 gegen 40 DM tauschen. Spareinlagen wurden im Verhältnis 10:1 getauscht. Ab

21.6.1948 war die DM alleiniges, gesetzliches Zahlungsmittel.
Creifeld: Rechtswörterbuch|Währungsgesetz, S. 1477

DDR-Mark

1 DDR-Mark ist eine Münze aus 97% Aluminium und 3% Magnesium und und wog 2,5 g.